

Belgien

Roben für Gekrönte

Der belgische Modeschöpfer Édouard Vermeulen entwirft in seinem Modehaus Natan in Brüssel für Königinnen und Prinzessinnen. Er setzt dabei auf einen eigenen Stil mit Handwerkskunst und trotzt damit der Sogkraft grosser Marken.

von Anton Ladner



Zu den glanzvollen Gästen gehörte auch Édouard Vermeulen, als die Brüsseler Kunstmesse BRAFA, die fünftgrösste der Welt, am 17. Juni ihre Tore öffnete und die Sammlerwelt zu einem Dinner einlud. Der drahtige 65-Jährige hat Stil, das sieht man gleich. Beruflich fokussiert sich sein Können aber ausschliesslich auf Damenmode im obersten Segment. Édouard Vermeulen übernahm nach einem Innenarchitekturstudium das Modehaus von Paul Natan, das 1983 in Brüssel geschlossen wurde. Dort entwickelte er seine Vision von zeitloser Eleganz, was Prinzessin Paola, die spätere Königin von Belgien, auf ihn aufmerksam machte. So stieg Vermeulen zum Modeschöpfer des Königshauses auf; dies brachte ihm 2017 den Adelstitel Baron ein.

Brüssel, Amsterdam, Paris

Heute betreibt er neben dem eleganten Stammhaus an der Avenue Louise Geschäfte in vier belgischen Städten sowie auch in Amsterdam und Paris. Sein Bekenntnis gilt der Couture, die am Stammsitz mit Hingabe gepflegt wird – vorn die prachtvollen Verkaufsräume, hinten die Ateliers voller Kreativität. Er bietet auch eine Ready-to-Wear-Linie mit einem E-Shop an. Diese Entwürfe zeichnen sich ebenso durch eine gewisse Zeitlosigkeit, besser durch eine andauernde Eleganz aus. Édouard Vermeulen fertigt heute Kleider für Königin Mathilde von Belgien, für die Königin der Niederlande, die Grossherzogin von Luxemburg und eine Reihe von Adligen. Das ist beeindruckend, für das Marketing aber ein zweischneidiges Schwert. Königinnen mit 49 bzw. 51 Jahren wirken bei jüngeren Generationen schnell konservativ und wenig trendy. Das ist für das Mode-

haus Natan eine Gratwanderung, deshalb wird die noble Klientel nicht an die grosse Glocke gehängt. Beeindruckend sind auch das Handwerk Vermeulens und sein Alleingang in Belgien, notabene in einer Branche, die von Konzentration und Auslagerungen geprägt ist. So beherrschen heute die Gruppe von Bernard Arnault (Louis Vuitton, Givenchy, Kenzo, Loro Piana etc.) und Fran-

çois Pinault (Gucci, Yves Saint Laurent, Brioni etc.) das Topsegment der Mode. Arnaults Gruppe erzielte 2021 einen Umsatz von 62,4 Milliarden Euro, Pinaults Kering-Gruppe 17,6 Milliarden Euro. Da sind die zwölf Millionen Umsatz von Natan mit gut 70 Angestellten umso bewundernswerter, weil sie mit einem mutigen und sehr kreativen Alleingang erzielt werden. ■



Der Modeschöpfer Édouard Vermeulen übernahm 1983 nach einem Innenarchitekturstudium das Modehaus von Paul Natan.



«Fertige Kleider – Königin Mathilde», die Kreationen für die Königin von Belgien (oben). Die Kleider von «SAR Maxima», was Son Altesse Royale Maxima bedeutet, die Königin der Niederlande (unten).



Fotos: DMAG

BRAFA

Die 67. Ausgabe der BRAFA dauerte vom 19. bis 26. Juni und zeigte 115 belgische und internationale Aussteller an der Brussels Expo. 80 unabhängige Expertinnen und Experten haben vor der Eröffnung die Werke auf Echtheit geprüft. An der BRAFA finden Sammlerinnen und Sammler Werke vieler Epochen aus der ganzen Welt. Sie ist die fünftgrösste Kunstmesse der Welt und spiegelt auch, dass Brüssel mit den zahlreichen Galerien unterschiedlichster Ausrichtungen eine Kunstmetropole ist.